
BA/ PRODUKT DESIGN

Studiengang Produkt Design

Prof. Jakob Timpe
(Design-Grundlagen und Produktentwurf)
Prof.in Carola Zwick (Produkt-Design)
Prof.in Barbara Schmidt (Produkt-Design)
Prof. Nils Krüger (Design und Mobilität)
Prof. Thomas Ness (Embodied Interaction)
u. weitere Gastprofessuren

DAS STUDIUM

Studieninhalte und Studienziele

Auch wenn sich die Grenzen zwischen den Disziplinen zunehmend verwischen, so sind doch spezifische Bedingungen für das Design konstitutiv. Soziale und funktionale Parameter geben den Rahmen vor, innerhalb dessen Funktionen und Wirkungen von Produkten konzipiert werden. Diese zu interpretieren, umzuformulieren, zu biegen oder partiell zu brechen ist die Aufgabe der Entwerfer_innen. Sie definieren damit auch, was Konvention ist, bleibt oder wird.

Gestaltung mit seiner spezifischen Methodik hat als Katalysator zur Generierung und Visualisierung von neuen Denk- und Lösungsansätzen in vielen Bereichen der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an Relevanz gewonnen. Entsprechend vielfältig und anspruchsvoll sind die Betätigungsfelder für angehende Designer_innen heute.

Das Bachelorstudium bereitet auf eine Tätigkeit in diesem sich dynamisch entwickelnden Berufsfeld vor. Es sollen kompetente Entwerfer-Persönlichkeiten ausgebildet werden, die in der Lage sind, verantwortungsbewusst und selbständig in sozialer, ökonomischer, kultureller, technologischer und ökologischer Hinsicht zu handeln.

Im ersten Studienjahr des vierjährigen Bachelorstudiums werden fachübergreifend gemeinsam mit den Studierenden der anderen Studiengänge der Kunsthochschule, künstlerisch-gestalterische Grundlagen vermittelt. Die folgenden drei Jahre sind projektorientiert organisiert.

Die angebotenen Projektthemen bilden den Rahmen für die Entwicklung eigener Fragestellungen. Unter Einbeziehung analoger und digitaler Entwurfstechniken werden gebrauchorientierte Lösungen für den definierten Kontext entwickelt. Die Werkstätten bieten beste Möglichkeiten der Simulation und Umsetzung im Entwurfsprozess. Kritikfähigkeit, sowie analytisches Denken und Arbeiten sind wichtige Aspekte der Projektarbeit. Neben den zentralen Bestandteilen „Konzeption und Entwurf“ werden umfangreiche theoretische, methodische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt.

Der interdisziplinäre Austausch mit den anderen Fachgebieten wird durch die räumliche Nähe und ein entsprechendes Projektangebot gefördert. Zahlreiche Kooperationen mit Partnern aus Forschung und Praxis werden gepflegt.

1.Studienjahr Fachübergreifendes Grundlagenstudium

Das Grundlagenstudium wird von Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolviert. Es gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der weißensee kunsthochschule berlin und soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht.

Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Kurse der Grundlagen: Zeichnen, Visuell bildnerisches Gestalten, Räumliches und Plastisches Gestalten, Digitale Medien, Anatomie/Morphologie und Fotografie.

Studienaufbau / Studienverlauf

Der Studiengang Produkt-Design ist in einen vierjährigen Bachelor- und einen zweijährigen Masterstudiengang gegliedert.

Nach dem zweisemestrigen gemeinsamen Grundlagenstudium führt das 3. Fachsemester in die Entwurfsarbeit im Produkt-Design ein. Hier werden in einer Reihe von Entwurfsübungen Methoden im Umgang mit gestalterischen Fragestellungen trainiert und die interdisziplinären Herausforderungen der gestalterischen Arbeit durch Workshops, Exkursionen und Kollaborationen vermittelt. Zudem werden Grundkenntnisse in der Nutzung von klassischen und digitalen Entwurfswerkzeugen erworben.

Ab dem 4. Semester wählen die Studierenden pro Semester ein zu bearbeitendes Projekt. Diese Entwurfsarbeit bildet den zentralen Bestandteil des Studiums. Die angebotenen Projekte reflektieren unterschiedliche Arbeitsformen, Produktkategorien und Berufsfelder im Design. Das Projekt wird durch ein entsprechend darauf abgestimmtes fachspezifisches Modul ergänzt, was projektintegriert vermittelt wird. Dieses Modul vermittelt sozio-kulturelle, technische, ergonomische oder ökologische Grundlagen projektintegriert. Die Studierenden entwickeln mit der Wahl der Projekte ein individuelles Kompetenzprofil. Die Modulbereiche „Entwurfswerkzeuge und -medien“ sowie „Präsentation und Dokumentation“ bilden ebenso flankierende Lehreinheiten, wie der Modulbereich „Praxis“, der in die Grundprinzipien der Ökonomie und die Bedingungen der Designpraxis im Speziellen einführt.

Im 7. Semester wird ein Praktikum oder das Praxisprojekt absolviert. In diesem Praktikum üben die Studierenden in designorientierten Unternehmen oder in Design-Agenturen bzw. -büros berufsrelevante Tätigkeiten aus. Das Praktikum soll den Studierenden einen Überblick über die möglichen Tätigkeiten geben und sie auf ihr zukünftiges beruf-

liches Arbeitsfeld vorbereiten. Das Studium schließt im 8. Semester mit der Präsentation der gestalterischen BA-Abschlussarbeit ab.

Die Studienpläne sowie die Modulhandbücher sind auf www.kh-berlin.de unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnungen zu finden.

Praxisbezug/ Praktikum

In vielen Projektangeboten im Hauptstudium ist der Praxisbezug ein wesentliches Element. Hierzu werden Kooperationsprojekte angeboten, in denen reale Aufgaben bearbeitet werden. Während des Studiums kann zudem ein Praktikum im 4. Semester als Wahlpflichtangebot absolviert werden. In diesem Praktikum üben die Studierenden in designorientierten Unternehmen, Agenturen oder Büros berufsrelevante Tätigkeiten aus. Das Praktikum soll den Studierenden einen Überblick über die möglichen Tätigkeiten geben und sie auf ihr zukünftiges Arbeitsfeld vorbereiten.

Werkstätten

Ergänzend zu den einzelnen Fachgebieten bieten die 19 hervorragend ausgestatteten Werkstätten und Studios Qualifizierungen in den Bereichen Druck-, Gieß-, Web- und Stricktechniken sowie in Solid Digital Technologies. Die Forschungslabore der Hochschule konzentrieren sich auf experimentelle Forschung und Netzwerke zu nachhaltigen Designstrategien sowie Medien- und Informationstechnologien. In den Werkstätten sollen Künstler_innen und Designer_innen künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell oder Objekt erproben. Die Werkstätten vermitteln handwerkliche Grundkenntnisse und verfügen dafür über die materielle Ausstattung der wichtigsten Techniken. Es gibt unter anderem eine Buchbinderei, eine Siebdruck-, Tiefdruck- und Lithografiewerkstatt, ein Lab für interaktive Technologien, eine Holz-, Keramik- und Metallwerkstatt, einen Modellbau, eine Metallschweißerei und eine Fotowerkstatt.

Die Kunsthochschule verfügt außerdem über eine eigene Bibliothek sowie ein Computerstudio mit vielfältigen Druckmöglichkeiten.

Theorie und Geschichte

Die Lehrveranstaltungen des Fachgebiets „Theorie und Geschichte“ sind für alle Studierenden ab dem ersten Fachsemester verpflichtend. Das Ziel besteht darin, von Beginn an den Unterschied zwischen schulischem Lernen und einem selbstverantwortlichen Studium erkennen zu können. Deshalb sind fast alle Lehrveranstaltungen dieses Fachgebiets für die Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei während der gesamten Studiendauer Wahlpflichtveranstaltungen. In der Studienrichtung Bühnen- und Kostümbild ist zusätzlich ein fachspezifisches Pflichtprogramm in Theorie und Geschichte zu absolvieren. Im ersten Studienabschnitt werden grundlegende historische und theoretische Kenntnisse vermittelt. Während dieser Studienphase ist die Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ einmalig verpflichtend. Im zweiten Studienabschnitt werden Lehrveranstaltungen für fortgeschrittene Studierende angeboten, die sich spezifischeren Themen annehmen und somit ausführlicheres und tiefergehendes Wissen vermitteln. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen sollte nicht nur die zukünftige Berufswahl, sondern auch die Möglichkeit eines umfassenden Wissenserwerbs berücksichtigt werden.

Auslandsaufenthalt

An der weißensee kunsthochschule berlin gibt es einen intensiven Studierendenaustausch mit mehr als 120 Partner Universitäten, -akademien und -hochschulen in Europa, Asien, den USA und Kanada. Wir empfehlen Studierenden, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dadurch erweitern sie ihre fachlichen Kompetenzen in einer anderen Lehr- und Lernkultur. Außerdem bereiten sie sich auf einen zunehmend in-

ternational ausgerichteten Arbeitsmarkt vor. Im International Office der Hochschule können sich Studierende im zweiten Studienabschnitt über Austauschplätze des ERASMUS-Programms oder andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informieren.

Masterstudium

Absolvent_innen, die ihr Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen haben, haben die Möglichkeit, anschließend ein vier Semester umfassendes Masterstudium anzuschließen. Der MA-Sudiengang Produkt-Design soll die Studierenden dazu befähigen, ihre eigene gestalterische Position verantwortlich und souverän weiter zu entwickeln, um komplexen gestalterischen Fragestellungen umfassend und nachhaltig begegnen zu können. Das Ziel ist, die eigene gestalterische Kompetenz im Zusammenwirken verschiedener Disziplinen in Forschungs- und Entwicklungsprozessen individuell zu vervollkommen. Absolvent_innen sollen in der Lage sein, künftig komplexe Entwicklungsarbeiten zu leiten und der Disziplin selbst Impulse zu geben. Das Studienmodell bietet drei Perspektiven innerhalb des Masterstudiums -Design und Mobilität, -Design und Interaktion & -Design und Experiment.

Bewerbungszeitraum für die Masterdesignstudiengänge: 1. März - 30. April. Zulassung nur zum Wintersemester. Infos unter: www.kh-berlin.de unter >Bewerbung >Studienbewerbung >MA-Design

Einschreibung/Gebühren

Es gibt einen Semesterbeitrag von aktuell etwa 360 €, dieser setzt sich zusammen aus Einschreibe bzw. Verwaltungsgebühr, Sozialbeitrag, ASTA sowie dem Deutschlandsemesterticket für den öffentlichen Nahverkehr in Deutschland. Weitere Studiengebühren werden nicht erhoben.

Finanzielle Studienförderung

Studierende können auf der Grundlage des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) finanzielle Ausbildungshilfe beim StudierendenWERK BERLIN beantragen. Beratung, Antragstellung und weitere Fördermöglichkeiten finden Sie auf der Webseite des StudierendenWERKS: www.stw.berlin

Weitere Stipendienprogramme und Fördermöglichkeiten erfragen Sie gerne unter: studienberatung@kh-berlin.de

Bewerben/Studieren mit Behinderung, chronischer Krankheit oder besonderen Bedürfnissen (z. Bsp. auch CareLeaver oder Pflegende von Angehörigen)

Bewerber_innen und Studierende mit besonderen Bedürfnissen können in Fällen, in denen aufgrund der Erkrankung oder Behinderung das Bewerbungsverfahren, Prüfungen oder Lehrveranstaltungen nicht in der vorgesehenen Form absolviert werden können, einen individuellen Nachteilsausgleich in Absprache mit dem betreffenden Fachgebiet und der Studienberatung vereinbaren.

Bewerber_innen wenden sich dazu gerne an Susan Lipp, Studienberaterin und Beauftragte für Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten der weißensee kunsthochschule berlin.

Soziales

Neben der Beratung im Referat Studienangelegenheiten bietet das StudierendenWERK Berlin ein breites Spektrum an. Infos: www.stw.berlin

Betreuung und Beratung:

- für alle Studierenden bei der Bewältigung persönlicher Probleme in Krisenzeiten
- für internationale Studierende und Studierende mit Fluchthintergrund
- für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten sowie

besonderen Bedürfnissen

- für studierende Eltern / zum Mutterschutz
- für Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten/ zu Unterstützungsmöglichkeiten

BEWERBUNGSABLAUF

1. November bis 5. Januar (12:00 Uhr)
Studienbeginn: Wintersemester 2026/27

Sie können sich immer ab dem 1. November im Online-Bewerbungsportal der weißensee kunsthochschule berlin bewerben. Link: www.cms.kh-berlin.de

Bitte beachten Sie: die Bewerbung für die grundständigen Studiengänge findet nur einmal jährlich statt und die Zulassung erfolgt nur zum Wintersemester, mit Studienstart im Oktober

1

Nach der Erstellung Ihres Benutzerkontos im Campusmanagementsystem (CMS), können Sie im gewünschten Fachgebiet Ihre Bewerbung anlegen und die Formulare ausfüllen

2

Zusammen mit Ihrer Bewerbung laden Sie auch Ihre digitale Mappe hoch, die Ihre künstlerischen bzw. gestalterischen Arbeiten umfasst. Auf unserer Webseite finden Sie die aktuellen Gestaltungsrichtlinien. (Link/ QR Code auf der Rückseite)

Im nächsten Punkt erhalten Sie weiterführende Infos zu den Bewerbungsunterlagen und der Mappeneinreichung.

Die Bewerbungsfrist sowie die digitale Mappeabgabe endet am Montag den 5. Januar 2026 um 12:00 Uhr mittags (MEZ).

3

Nach Ende der Bewerbungsfrist sichtet die jeweilige Zulassungskommission Ihr Portfolio. Auf der Grundlage Ihrer Arbeiten wird im nächsten Schritt über die Teilnahme an der Zugangsprüfung entschieden. Wenn Sie die Mappenprüfung bestehen,

erhalten Sie Ende Januar eine Einladung zur künstlerischen Zugangsprüfung, die voraussichtlich zwischen dem 16. und 20. Februar 2026 stattfindet. Das genaue Datum teilen wir Ihnen im Einladungsschreiben mit.

4

Bei der künstlerischen Zugangsprüfung werden sowohl praktische Aufgaben als auch ein Gespräch mit der Zulassungskommission durchgeführt. Dabei wird sich auf Ihre Mappe sowie auf Ihre Motivation bezogen.

5

Nach bestandener Prüfung erhalten Sie über das Online-Portal den Zulassungsbescheid und Hinweise zur Einschreibung; die Vorlage aller Originaldokumente – wie z. B. Ihres Abschlusszeugnisses – erfolgt im März.

Bewerbungsunterlagen/ digitale Mappeneinreichung

Zusammen mit Ihrer Bewerbung müssen Sie bis zum 5. Januar eine digitale Mappe sowie gegebenenfalls eine Hausaufgabe (in den Designfachgebieten) hochladen. Weitere Informationen zur Gestaltung Ihres digitalen Portfolios, hilfreiche Tipps zur Mappe sowie Details zur Hausaufgabe finden Sie zum Bewerbungsstart auf der Website: www.kh-berlin.de: (Link/ QR Code auf der Rückseite).

Mit der Online-Bewerbung müssen folgende Dokumente hochgeladen werden:

- Lebenslauf mit Angaben zum bisherigen Schul- bzw. Studienverlauf, zu Praktika, Ausstellungen und Arbeitserfahrungen im studienrelevanten Bereich.
- Schulabschlusszeugnis (wenn bereits vorhanden, Nachreichen möglich).
- für internationale Studierende: ein Sprachnachweis oder eine Bestätigung des aktuellen Sprachkurses auf mind. 2-Niveau, zum Studienstart das B2-Prüfungszertifikat

Allgemeine Hinweise zur Gestaltung des Portfolios

Von den Fachgebieten werden außer der Anzahl von ca. 20 künstlerischen bzw. gestalterischen Arbeiten keine Themen und Formen vorgegeben. Die individuelle Gestaltung der Mappe ist wichtig. Neben Ihrer künstlerischen Eignung und Kreativität sollte sie auch Ihr Interesse am gewünschten Fachgebiet widerspiegeln.

Eine gute Auswahl der Arbeiten ist entscheidend, denn bei der Bewerbung um einen Studienplatz besteht die erste Aufgabe darin, sich intensiv mit der eigenen künstlerischen Identität, den eigenen Talenten und Zielsetzungen auseinanderzusetzen. Wichtig ist nicht die Quantität, sondern eine bewusst kuratierte Auswahl. Wählen Sie Ihre stärksten Werke aus, die technisches Können, kreative Konzepte und Vielfalt in Medium und Ausdruck vereinen und Ihre kreative Tiefe zeigen. Sehr erwünscht sind künstlerische und gestalterische Arbeitsproben, die eine gewisse Kontinuität und Intensität aufzeigen. Ergänzend hierzu können Sie auch kurze Texte, etwa Skizzen oder erklärende Beschreibungen, beifügen. Darin legen Sie dar, welche Idee hinter einem Werk, einer gestalterischen Arbeit oder einem Projekt steht, welche Schritte Sie unternommen haben, welche Fragestellungen Sie verfolgt haben und welche Techniken Sie eingesetzt haben. Auf diese Weise geben Sie einen Einblick in Ihren kreativen Prozess und zeigen, dass Sie Ihre Arbeitsweise kritisch. Zudem haben Zeichnungen bzw. Skizzenbücher in allen Studiengängen einen hohen Stellenwert, denn sie ist ein wichtiges Medium, um Ideen und Vorstellungen zu visualisieren und zu entwickeln. Zur Inspiration können unsere studentischen Projekte und Arbeiten auf der Website sowie der Rundgang im Juli dienen. Zudem empfehlen wir Ihnen, aktiv Feedback einzuholen. Besuchen Sie unsere Mappenberatungen und Infotage! Auch kreative Menschen in Ihrer Umgebung können Sie unterstützen.

KÜNSTLERISCHE ZUGANGSPRÜFUNG

Datum: 16. - 20. Februar 2026

Ort: weißensee kunsthochschule berlin

Die Einladung zur künstlerischen Zugangsprüfung mit den genauen Informationen und Hinweisen zu den Prüfungstagen wird allen angenommenen Bewerber_innen (nach der Mappensichtung) Ende Januar per E-Mail zugesendet.

Die ein- bis dreitägige Prüfung dient der Feststellung der erforderlichen Eignung. Neben künstlerisch-praktischen Aufgaben umfasst sie auch ein Gespräch mit der Zulassungskommission, das sich in der Regel auf die Mappe, die fachliche Entwicklung und die Motivation der Teilnehmenden bezieht.

Internationale Bewerber_innen, die ein Visum benötigen, bitten wir, rechtzeitig eine Vorabbestätigung ihrer Anmeldung zur Prüfung anzufordern.

Bewerber_innen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung, besonderen Bedürfnissen oder chronischer Krankheit können vor der Prüfung einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen. Lassen Sie sich dazu gerne beraten. Susan Lipp ist unter der E-Mail-Adresse studienberatung@kh-berlin.de oder der Telefonnummer 030-47705372 von Di-Do von 10-16 Uhr zu erreichen.

Zulassung

Eine Zulassung zum Studienplatz kann erst nach bestandener Zugangsprüfung erfolgen. Die geeigneten Bewerber_innen erhalten den Zulassungsantrag, der mit den dazugehörigen Unterlagen bis zum 31. März zugesandt werden muss. Es gibt keine Vergabe der Studienplätze über die Stiftung für Hochschulzulassung, nach Numerus-clausus-Werten, Wartesemestern oder Losverfahren. Nach Abschluss des Zulassungsverfahrens werden die Bewerber_innen schriftlich über die Zulassung informiert und erhalten die Einschreibeformulare.

Der Nachweis über die künstlerische Eignung, der durch die Prüfung erworben wird, behält für drei Jahre seine Gültigkeit.

Zulassungsvoraussetzungen

- Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, Bewerber_innen ohne Abitur können auch zum Studium zugelassen werden, wenn sie in der Zugangsprüfung eine besondere künstlerische Begabung nachweisen

- die künstlerische Eignung (bestandene Zugangsprüfung)

- bei internationalen Bewerber_innen: ein Sprachnachweis der deutschen Sprache, z. B. TestDaF 3, DSH 1, telc B2 oder das B2-Zertifikat des Goethe-Instituts

> Für die Anmeldung zur Zugangsprüfung ist ein Sprachnachweis des Niveaus A2 ausreichend. Spätestens zum Studienbeginn im Oktober sollte das entsprechende Prüfungszertifikat erbracht werden. Befreit sind deutsche Muttersprachler_innen sowie Bewerber_innen, die ein deutsches Abitur bzw. einen deutschen Hochschulabschluss vorweisen können.

Hochschulwechsel

Ein Wechsel an die weißensee kunsthochschule berlin ist nach Abschluss des zweiten Fachsemesters in einem vergleichbaren Studiengang möglich. Der Antrag auf Hochschulwechsel muss online über das Bewerbungsportal Campuscore gestellt werden. Dies ist für das SoSe im Dezember und für das WiSe im Mai möglich. Über die Aufnahme und Semestereinstufung entscheidet die Zulassungskommission des Fachgebiets. Ob das Verfahren für das jeweilige Semester geöffnet wird, wird immer kurz vor Bewerbungsstart bekannt gegeben. Es empfiehlt sich, vorher mit der Studienberatung Kontakt aufzunehmen.

Bewerbungsprozess:



Hinweise
Zugangsprüfung/ Portfolio:



see

Susan Lipp
Allgemeine Studienberatung
studienberatung@kh-berlin.de

weißensee kunsthochschule berlin
Bühningstr. 20 - 13086 Berlin
Altbau, 1. OG, Raum A1.03

telefonische Erreichbarkeit:
Tel 030 4 77 05 -342
Di - Do 9 -16 Uhr und Di bis 17 Uhr

persönliche Sprechzeiten:
Di 14-17 Uhr und Do 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Web: www.kh-berlin.de
Instagram: @kunsthochschuleberlin

Infotage und
Beratungsangebote:

